

Frankreichs Ansichten China gegenüber.

Mag Rochefort recht haben mit seiner Behauptung, Bery habe von Anfang an einen Krieg mit China geplant...

Die chinesische Armee nun ist, nach dem übereinstimmenden Zeugnis aller, welche chinesische Truppen gesehen haben...

Und dennoch steht es durchaus nicht fest, daß Frankreich im ersten Anlaufe siegen werde...

Schwachen Flotte" wirklich aus Soldaten der chinesischen Truppen besetzt, so ist es durch den Erfolg bewiesen...

Es behalten also doch vielleicht diejenigen Franzosen recht, welche bezogen, Frankreich könne durch die Operationen im fernem Ozean...

Deutsches Reich.

* Berlin, 9. Nov. Unter dem Vorhabe des Staatsministers v. Boetticher wurde gestern eine Plenarsitzung des Bundesraths abgehalten...

— Seitens der Berliner Anwälte wird eine „Sammlung Kraftreicher, im wieder angeordneten Verfahren ergangener Entscheidungen seit dem 1. Oktober 1879“ angefertigt...

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Am Sanitätscorps. Der Maj. v. H. ist. Dr. Reutenhoff, vom 2. Bat. (Hannover)...

Witt. - Regt. 1. B. befördert. Dr. Heide, Witt. - Regt. 2. B. vom 1. Bataillon...

Halle, den 10. November.

— Die händesamtlichen Meldungen vom Monat October weisen folgende Zahlen auf: Es wurden 248 Kinder (gegen 237 in dem entsprechenden Monate des Vorjahres) als geboren angemeldet...

Table with columns for birth statistics: Bon 238 Kindern sind die Eltern evangelischer, katholischer, mosaischer, gemischter Konfession.

173 waren evangelischer und 2 katholischer Konfession. Es waren 63 männl. und 52 weibl. leb. 39 männl. und 11 weibl. verheiratet...

— Von Solarien des Herrn Mühlentreibers Boeppe zu Ertha werden uns freundlichst einige Weinweige zugehelt, an denen sich jetzt die Blüthenbildung bereits wieder zu Früchten entwickelnde Blüthen befinden.

Provinzial-Verordnungen.

Der Provinzial-Verordnungsbezug aus der Provinz Nr. 18 mit unter Angabe der Quelle gefasst.

— 4. Mitternachts. 9. Nov. Das hier zu errichtende 12klassige Volksschulgebäude ist nachdem gestern das Nichtfehlhalten geordnet, nunmehr im Hofbau vollendet...

Intermezzi aus dem Jahre 1848.

Von C. S. Ritter.

„Wer mir damals gesagt hätte,“ fuhr die Frau unbarbarisch fort, „daß mein Mann jemals zum Demokraten werden und auf der Straße seine Freunde suchen würde, er der in dem Dienste seines Königs alt und grau geworden, den würde ich einen Lügner und Verleumder gehalten haben!“

„Wer schilt uns?“ sagte der Hofrath kleinlaut, „wenn das Volk uns angreift? Wo ist die Polizei? Kein Militär in der Stadt, die einzige Bürgerwehr! Wenn Herr Bernhardt nicht mein Freund wäre!“

„Wieder judte bei diesem Namen Klara zusammen. Emilitie blühte sie mit großen Augen verblüdet an. Aber die Hofrathin hatte wiederum mehr zu thun, als die dumme Köhse auf den Wangen und der Stirn ihres Gastes zu bemerken. Sie rief:

„Schöne Bürgerwehr, das, das Zeughaus plündern läßt und überall hin, wir nicht, wo sie sein soll!“ Klara hatte die erregte Frau in höchster Entrüstung diese Worte angeschrien, als von der Straße her die Unheil verheißenden Rufe eines Aufruhrs der Bürgerwehr in die aufgeregte Familienkreise heraufdrangen. Entsetzt sprang der Hofrath auf: „Man bläst Alarm! O Gott, was wird nun geschehen?“

„Nur die Dummheit,“ antwortete die Frau, „um Ihr steht, wird Friede und Ruhe sein. Deine Kompanie wird sich wissen, wo sie fortzuziehen hat.“

„Ja wohl!“ rief der Hofrath verzweiflungsvoll. „Dir wäre es schon recht, wenn wir alle zur Schlaftafel geführt würden!“

„Inzwischen hatte der Abend angefangen herabzukümmern. Auf den Straßen hatte ein unruhiges Hin- und Herlaufen begonnen, wie solches in einer großen, volkreichen Stadt notwendigerweise eintreten muß, wenn die Alarmglocken erklingen und die bestige Aufregung sich keine Rast finden darüber zu geben vermag, woher und in welchem Maße neues Unheil zu dem alten herbeizudringen droht. Schon schritt eine Abtheilung der Bürgerwehr an der nächsten Ecke vorüber, die Gassen wurden in Eile geschlossen und ein wildes Rufen und Rannen wurde durchgehört.“

„Ach Gott, Frau Hofrathin! Schon wieder Generalalarm! Schon das 4. Mal heute! Was soll wohl daraus werden! Ach Gott, die Hölle!“

„Die Ruffen?“ fragte die Hausfrau.

„Ach Gott ja! Das sich Gott erbarme!“ antwortete das Mädchen. „Wie ich heut Morgen über den Schloßplatz ging, hab' ich's ja selber gesehen!“

„Was hat Du denn gesehen, Karoline, so rede doch!“ rief die Hofrathin in steigender Erregung und Karoline fuhr fort:

„Da standen so viele Leute, wohl gegen die 300, und sahen alle in die Höhe, in den blauen Himmel hinauf. Und ich sah natürlich auch hinauf, es kam immer mehr, die Hessen blieben und in die Höhe, und wie ich nichts sehen konnte, da fragte ich einen Mann, der auch dastand und sah, und der sagte mir: „Ja sehen Sie denn nichts? Nein, sagte ich, ich sehe nichts, als blauen Himmel! Da wies er mit der Hand hinauf und rief: Die Tauben, die dort fliegen, sehen sie, das sind Brieftauben, die werden dort vom Schloß aus nach Hirschland geschickt an den Kaiser. Die Ruffen sollen Berlin besetzen. — Das ist ja sündlich!“ sagte ich, aber das sind ja keine Tauben, das sind ja Dohlen! Er sah mich böse an und sprach mit harter Stimme: Nein doch, es sind Tauben! Sie sehen nur wie Dohlen aus. Aber, sagte ich wieder zu ihm: Ach denke, der König ist gar nicht in Berlin und es wohnt ja niemand im Schloß. Wie kommen denn die Brieftauben dahin? — Das ist unerlezt, sagte er und trat näher zu mir heran und flüsterte mir geheimnisvoll ins Ohr: Die Samaritaner! Sehen Sie Frau Hofrathin, das war heut Morgen, so um 11 Uhr; und jetzt war ich eben auf der Straße und da sagte mir der Johann vom Geheimrath gegenüber, die Ruffen waren schon in Windberg. Und nun kamen sie Barthelemy an der Braunsburger Straße, ach Gott und die Bürgerwehr soll dorthin marschieren und die Stadt verteidigen. Ach, wenn der Herr Hofrath nur in der Reserve blüet.“

Während Karoline, das Stube mädchen, so klagte und ihre Phantasie zu den Ruffen schweiften ließ, deren Anmarsch während dieses Sommers von Zeit zu Zeit die Bevölkerung, nicht bloß von Berlin, sondern weitlich noch in den Provinzen in Angst und Schrecken versetzte, hatte ein anderes Geräusch die Aufmerksamkeit der Frauen in Anspruch genommen.

Diesmal war es aber nicht Bejorgnis und Unruhe, sondern Freude und Verthigung, welches die Tritte verhielten, die durch die Thür, die der zu seinem schweren Amte abmarschierende Hofrath zu schließen vergessen hatte, von der Treppe heranzu und immer näher traten. Bald wurde die hohe Gestalt eines jungen Mannes sichtbar, der in das Zimmer trat und — indem er der hocherrötheten Emilie die Hand reichte, sich freundlich grüßend zu deren Mutter wendete.

„Wohin ist denn der Herr Hofrath gegangen?“ fragte er. „Ich sah ihn so eben, das Gewehr auf der Schulter durch die Straße gehen. Ich hoffe doch nicht, daß er sich durch das Alarmgeräusch verfahren lassen, sein Rathschloß zu verlassen.“

„Ja wohl,“ rief Wilhelm, Papa war nicht gegen die Ruffen!“

„Unfinn!“ sagte Albrecht. „Wie lange noch das dumme Zeug hier noch in den abernen Köpfen herumspuken!“

„Warum blafen sie denn aber Alarm?“ fragte die Hofrathin.

„Weil sie sonst nicht wissen, wie sie vernünftige und unvernünftige Menschen in steter Unruhe und Aufregung erhalten können. Die Stadt ist ganz ruhig und für heute nicht das geringste zu bejorgen.“

„Wie gut von Ihnen, daß Sie gekommen sind,“ sagte Emilie, deren Hand noch immer in der Albrechts' ruhte; „es war uns allen recht schwer ums Herz! Der Vater ist seit einigen Tagen so sonderbar geworden!“

„Ich weiß es wohl,“ antwortete Albrecht. „Er ist gegen mich wie ungemindert und weicht mir aus, wo er nur immer kann. Fast bin ich froh, daß ich ihn heut nicht zu Haus getroffen habe.“

„Der Papa sagt,“ rief Wilhelm dazwischen, „Sie sollten ihm nicht gehen in sein Haus kommen, die Reaktionen! Sie! Sie, Schweiz, ungezogener Dumm.“

„In dem sie ihren wohlgeordneten Sohn mit Heftigkeit beim Arme ergreifen, doch besser laut aufschreien. — Aber es war ja spät, das Wort war heraus und Albrecht hatte es in seiner vollen Bedeutung verstanden. Er blieb einen Augenblick in ungeschicklichem Schweigen stehen. Emilie blühte mit Thränen kämpfend vor sich nieder, indem sie ihr Aufsehen in den zitternden Händen zerbückte. Klara stand still in sich gekräft, wie vor einem Rathsel, Wilhelm hatte seine Aufmerksamkeit wieder dem Abwesenden zugewandt und Karoline, das Stube mädchen, hatte das Zimmer verlassen, um dem Johann vom Geheimrath gegenüber mitzutheilen, daß die Ruffen heut noch nicht kommen würden. Die Hofrathin aber hatte die Schwierigkeiten der Lage mit schnell treffendem Blicke erkannt. Sie war keine von den Frauen, die sich durch augenblickliche Eindrücke auf ihrem Wege betören lassen. Sie kannte die Neigung ihrer Tochter zu ihrem Neffen und hatte ihre Freude demnach angeteilt.

„Seien Sie unbefang,“ sagte sie ihm mit fester Stimme, „indem sie Ihre in Thränen ausbrechende Tochter fest an sich zög.“

„Kaffen Sie das Gemüthe nur vorüberlassen. So lange Emilien Neigung mit Ihnen ist, soll die Verblendung meines Mannes Sie nicht von ihr trennen.“

„Bei Gott, es sieht traurig genug aus,“ antwortete ihr Albrecht, indem er ihr dankbar die Hand drückte. „Der Sturm, der jetzt von dieser zerstörten und verblendenen Stadt aus das Vaterland herbeizudringen wird, sein Ende nehmen. Aber Gott allein mag wissen, ob wir nicht zu den Opfern gehören, die er noch fordern wird. Ich kam eigentlich hierher, um für einige Zeit Abschied von Ihnen zu nehmen.“

„Abschied?“ stammelte Emilie.

„So ist es,“ erwiderte er. „Mir ist ein Auftrag nach auswärts erteilt worden und ich muß morgen früh dorthin abreiten.“

„O mein Gott!“ rief Emilie. „Sie verlassen uns gerade in diesen unglücklichen Tagen?“

„Sie werden,“ entgegnete Albrecht, „ruhig und unangelegentlich bleiben und meinen, ich hab' hoffe, in Liebe geduldet.“

„Und der Vater?“ sagte Emilie. „Seit zwei Tagen ist er fortwährend von diesem Bernhardt, rühmt ihn unerschütterlich, redet so viel von seinem Rathschloß, seinen großen Mitteln!“

Klara, die der Unterhaltung aufmerksam gefolgt war, hatte sich bei diesen Worten ihrer Freundin entfremdet.

weiterer Seite vor einigen Tagen der Bergwerksbesitzer Douglas hier 300 Zfr. für Unterstützung geeignet.

Leipzig, 9. Nov. Eine wirklich humanitäre Maßregel hat die Entscheidung des Stadtraths gezeitigt. Dieselbe geht dahin, den Alerien, die sich freiwillig erziehen, zu jeder Nachtzeit ihre Dile ohne Ansehen zu lassen, von denen sie nicht immer die Gesundheit haben, auch Vergütung zu erhalten. Das Honorar aus hiesigen Mitteln zu garantieren. Die Plamen der Vertheilung werden bekannt gemacht. Es hat sich schon längst als eine Belästigung für das Publikum herausgestellt, daß die Bureaukunden der meisten hiesigen Bureau's mit den ortskindlichen Arbeitstagen zusammenfallen und daß namentlich den Angehörigen des Arbeiterstandes hienobder Zeit und dadurch Selbstverleugung aus ihrem eigenen zu den hiesigen Bureau's erwächst. Es soll daher eine Freistellung für das Publikum infolgeder herbeigeführt werden, als die hiesigen Bureau's, wo es schon bei dem Amtsrath der Fall ist, bis mittags 1 Uhr verlängert werden.

Wegau, 9. Nov. Der hiesige Kirchherr Kähn hat nach den Kirchenbüchern unserer Stadt durch eine Aufstellung von Namen des eines Stammbuches den Nachweis geliefert, daß sich in unserer Stadt gegen hundert Nachkommen Luthers befinden, das sind zwei Proz. der Bevölkerung.

Am 9. d. waren es 100 Jahre, daß in Weichsig bei Langburg Christian Gottlob Lehmann geboren wurde. Seit 1811 Warrer in Gröbich bei Weisefels, 1822 Diakon und Professor in Wirta, aber schon 1823 General-Superintendent, Oberkirchenrath und Konsistorialrath in Altenburg, wurde er 1829 Superintendent in Weichsig, leit 1832 auch die Domkirche am dortigen Heil-Naumburg. Nach mehr als 30jähriger Wirksamkeit verstarb er in Leipzig am 29. Juni 1857. Das, wodurch er sich ein bleibendes Andenken in den Herzen der evangelischen Christen erworben hat, war der Gedanke der GutsMuth-Stiftung, den er am 6. November 1832 anregte. Seit 1842 fand er als Präsident an der Spitze des aus seiner Stiftung erwachsenen großen Vereines.

Universitäts-Nachrichten. Jena, Zum Nachfolger Sale's ist der bekannte Kirchenhistoriker Hippold in Bern berufen worden. Man bemerkt sich aber in der Schweiz, ihn zu halten.

Wissenschaftl. Kunst. Literatur. Die vor kurzem aus der P. B. aus in unsere Pfaffen übergegangene Nachricht, daß das Vesting-Haus in Wolfenbüttel niedergefallen werden sollte, um einigen Blumenbeeten Platz zu machen, wird von der „Post. B." als rein aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Bemerktes. Der Frauen Wacht am Rhein. Die letzte Nummer des von uns schon mehrfach erwähnten praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Frau's Wacht" enthält einen energischen Protest gegen die Pläne, so vieler deutscher Namen ihrer Wohnstätten aus Frankreich kommen zu lassen. Es giebt in Deutschland keine Wohnabänderungen, heißt es, das alles nehmende und wünschenswerthe in vortrefflichem Geschmack, großer Ausdauer und zu vernünftigen Preisen liefern. Die meisten von den Franzosen, das es nicht immer fällt, uns mit deutschen Frauen und dabei stillsam zu bleiben. Freieren wir uns ein für allemal von dem Ueberalgen, das nur uns prädestinirt, schon und modisch, was aus dem Seine-Abel zu uns gelangt! Jede deutsche Frau weise von nun an jedes Gekühne zurück, welches ihr von einer fremdlichen Modeveränderung ausgeht, werden sollte! Wädhren wir auch in Bezug auf unsere Kleidung uns herrliche Wort mehr begehren: „Uns Vaterland, uns feure ist sich bid an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen!" Es ist kein feinerer Kampf, den wir kämpfen. Es spricht uns ihm die Liebe zum Vaterlande, die wir groß genug, um unsere Männer, unsere Söhne und Brüder in den 20 und 30 Jahre - alle ihre Verlangen? Sagt Euch los von Paris, stellt Euch auf eigene Füße: Deutschland ist frei, led es auch Ihr! Auch hier bedürten wir einer „Wacht am Rhein, und diese „Wacht" habt Ihr zu halten, deutsche Frauen!

Wahlloshang. Das diesjährige Ergebnis des Wahlloshangs in den amtlichen Gemeinden ist ein in sich widersprechendes, was noch nie vor. Es scheint, daß der gegen die Gesetzgebung seit 30 Jahren geführte Anstößungsprozess in den Tagordnungen des Parlamentes gründlich aufgearbeitet hat. Die gelammte amerikanische, nach den amtlichen Gewissen entlassene und nunmehr von dort zurückgekehrte Flotte hat nur 53 Male mitgebracht, und anderen Wahlloshangs unter 18 hienobder letzter morgen sein.

Sirachung. Gettern (Gretung) in Karowitz, der im Januar d. J. die Wirthin Wirthin Schneider in Lauenen ermordet hat, in Mäh mit dem Fallbeil hingerichtet worden.

Aus dem Lokalkreise. In der Stadtvorordneten-Sitzung vom 5. d. ist von einigen Herren geäußert worden: „Daß bei Aufstellung der Vertragsbestimmung bezüglich der Straßenbahn die beschränkte Wädhren der hiesigen Bevölkerung zum Ausdruck gekommen, hier die Bahn auch in der Stadttheil geäußert zu sehen; nur der Umstand, daß man dem neuen Unternehmen für den Anfang

mögliche Erleichterung gewähren sollte, habe die Verammlung veranlaßt, den Unternehmern die Anlage anderer Bahnhöfen nicht zur Pflicht zu machen und nur eine schwache Majorität der Verammlung hätte diese Entscheidung herbeigeführt, welche jetzt sich als ein Schicksal für die Stadt bezeichnen, indem die Anlage neuer Bahnhöfen nunmehr erst durch neue Unternehmern geschehen kann."

Hierzu wollen Sie mir die Bemerkung gestatten, daß die Unternehmern, jedenfalls, wenn noch andere, solche Linien aufgelegt worden würden, gar nicht über nur mit der Bedingung, daß sie nicht hätten, daß jene anderen Linien wädhren. Für Unternehmern, die schon andere Straßenbahnen nicht nur ins Leben gerufen, sondern auch betriebsfähig gestellt und verwertet haben, konnten die Bedingungen und allerlei sonstige Schwierigkeiten in der Sache schon sehr viele Bedenken, welche einige der hervorzuheben. Ich bin sehr geneigt, die Bedingungen der Bedingung abgedreht haben. Nur die gesunde Grundidee, daß gar keine todtten Linien aufgelegt werden, konnte diese Bedenken überwinden. Sodann haben die Unternehmern zwei Neuerungen erfolgreich durchgeführt, welche in Mittelstädten von der Größe Solles in Deutschland in nur ein paar Jahren, nämlich die erforderliche Solidität der Wagen mit einer großen Leichtigkeit zu vereinigen und die Haltestellen, die in Amerika und Stockholm seit 7 Jahren, außerdem in kleineren deutschen Städten wie Karlsruhe und Görlitz sich bewährt haben. Es erscheint danach völlig richtig, wenn die Mehrheit der Stadtvorordneten die mehr oder weniger todtten Linien aufzugeben, die in der Bedingung werden die Aktien der Gesellschaft früher oder später in hiesige Hände gelangen und bei dem Wädhren der Stadt werden die 3. die Aktionäre, wenn die Bahn längere Zeit eine gute Dividende geben, ein eigenes Interesse für die Umänderung des Bahnnetzes und die damit verbundenen Verbesserungen der Bedingung bereit erklären. Es war gegen richtiger von den Behörden der Stadt durch maßvolle Bedingungen und unter Ausschluß todtten Linien veränderliche Unternehmern auszuweisen und ihrer solchen Anstellung vertrauensvoll die Zustimmung zu überlassen, als unter Auflage todtten Linien, statt der soliden Unternehmern schließlich mit unvolider oder wenigstens unvorsichtiger Verweigerung abzuschießen, deren dividendenloses Unternehmen eine Menge von Wädhren gemacht und den Verkehr trotz aller Zwangsmaßregeln nicht betriebsfähig worden; schließlich würden die todtten Linien nicht gebaut worden sein, weil zu harte Bedingungen nicht angesetzt zu werden pflegen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Wien, 8. Nov. Weizen 21,00-21,20 Rr. Roggen 16,80-16,10 Rr. Gerste 18,80-19,00 Rr. Hafer 16,00-16,20 Rr. ... (Detailed list of grain prices follows)

Wien, 9. Nov. ... (Continuation of market news, including prices for various goods and currencies)

Amsterdam, 8. Nov. nachm. Wechselkurs 6 1/2. ... (Exchange rates and market news from Amsterdam)

Nachrichten des Stadensamts Halle vom 8. Nov.

Ertheilung: Der Kaufmann Philipp Busse und Lucie Voigt (Anwalterstr. 9 und Wädhrenstr. 10a). Geboren: Dem Diener Franz Langner ein S., Richard Otto Albert (Georgstr. 41). Dem Schlosser Christian Endemich ein S., Karl August (Mühlstr. 4). Dem Diener Augustus Julius ein S., Charlotte Amalie Vna (Hammstr. 13). Dem Schuhmachermeister Ernst Lutzer ein S., Otto Richard Martin (Schlesierg. 13). Unbel. Stillung S. und T. (Guths-Str.). Dem Schneider August Julius ein S., Franz Otto Gustav (Groloweg 21). Dem Schneider des hiesigen Arbeiter-Vereins Augustus Auguste Louise geb. Zwarg, M. 3. 7. M. 8. T. Phyllis Luimonen (Helfstr. 6). Des Schneiders August Julius S., tobjogoren (Groloweg 21). Des Tischlers Gottlieb Schneider T. Marie, 3. 3. 10. M. 16. T. Diphtheritis (Diakonienhaus). Johanne Wegner, 33. 3. 2. M. 8. T., Typhus abdominalis (Diakonienhaus).

Nachrichten des Stadensamts Giebichenstein.

7. Nov. Ertheilung: Der Maurer F. C. Giesemann und W. F. Geihrich geb. Müller (Bismarckstr. 22 und Weidstr. 40). Geboren: Dem Kaufmann H. D. Müller ein S. (Gohlstr. 7). Dem Arbeiter A. H. Binder ein S. (Brunnenstr. 16). Dem Schuhmachermeister F. Hartung ein T. (Bismarck-Str.). 8. Nov. Angeworben: Der Zimmermann G. W. Lemmstr. und F. W. Herbst (Amirstr. 18 und Trodelgasse 29). Geboren: Dem Klempner U. W. Jäger ein T. (Reißstr. 11). Dem Schlosser H. G. Herbst ein T. (Reißstr. 10). Des Arbeiters F. Göttschen: Ein unbel. S. 4. M. 19. T. Stillung (Brunnenstr. 4). 9. Nov. Ertheilung: Der Schuhmacher C. A. Wegold und F. W. Schallmeier geb. Reiter (Reißstr. 29).

Fremdenliste.

Angenommene Fremde vom 9. bis 10. Nov. Stadt Hamburg: Frau Biedermeier in Gem. A. Bielefeld. Dr. v. Wöhrer in Gem. A. Bielefeld. Dr. v. Wöhrer in Gem. A. Bielefeld. Dr. v. Wöhrer in Gem. A. Bielefeld. ... (List of arrivals follows)

Handelskredit der königlichen Amtsgewalt zu Halle a. d. S.

Die Gesellschaft der unter der Firma: „D. H. Welf & Sohn" mit dem Sitz zu Halle a. S. begründeten Handelsgesellschaft ist: 1. der Kaufmann Daniel Ulrich Welf, 2. der Kaufmann Meier Welf, - beide zu Halle a. S. Die Gesellschaft hat am 1. Nov. 1853 begonnen.

Dies ist in unter Gesellschaften unter Nr. 554 eingetragen worden. Halle a. S. den 8. November 1853. Königl. Amtsgewalt, Abteilung VII. Sachlich-Führender Verband. Für den Verkehr zwischen Leuchthamer einerseits u. Magdeburger, Wittenberg, Zeitz und Gera andererseits kommen mit dem 15. November cr. erwünschte Prachtstücke zur Einführung. Ueber die Höhe der betreffenden Lizenzen geben die beteiligten Expeditionen entsprechende Auskunft.

Ertrag, den 6. Nov. 1853. Namens der betheiligten Verwaltung: Königl. Eisenbahn-Direction als geschäftsführende Verwaltung. Ein Gasthof wird für den Preis von 600 Thlr. zu kaufen gesucht. W. wolle man in der Exp. d. B. ab. Er. 30. meder.

Geschäfts-Verkauf.

Meine beiden hier am Markt in besser Lage belegenen Häuser, worin ich 43 Jahre ein solches Material- und Schnittwaaren-Geschäft mit reichl. Nebenbranchen mit gutem Erfolg betrieben worden ist, samt mit oder ohne Waarenlager zu verkaufen. Die Sälthe der Kaufleute kann darauf sehen bleiben. Interessenten werden gebeten. F. A. Steiner in Holsch.

Wohnhaus-Verkauf in Giebichenstein.

Ein in Giebichenstein (Areal incl. Garten ca. 1 Morgen), besser Beschaffenheit und Lage, sofort Auszahlung nach Uebereinkunft. Verkauf kann längere Zeit 4 1/2 % Zinsen bleiben. Preis 1000 Thlr. Feuerkasse d. hiesigen unter Nr. 10 in der Expedition d. B. abgeben.

Haus-Verkauf.

Ein im Neumarktviertel gelegenes, vor 5 Jahren erworbenes Hausgrundstück in schön freier Lage ist zu verkaufen. Preis 2000 Thlr. geräumiges Hof, Seiten- und Hintergebäude. Preis 2700 Thlr. Selbstkäufer können unter Nr. 10 in der Expedition d. B. abgeben.

Gasthof-Verkauf.

Ein in Giebichenstein gelegenes, neu eingerichtetes Gasthaus mit Stallung, Hof mit Einfahrt und Garten, habe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für die hiesige Lage wegen vorzüglicher Räumlichkeiten, welche man in Giebichenstein selten findet. J. C. Besmidt, Baunernmeister, Delitzsch.

Gasthof-Verkauf.

Ein in einem vorzüglichen Ort bei Grunitz befindliches Gasthaus mit Stallung, Materialgeschäft, Tanzlokal, Scheune, Stallung, Garten und Kegelbahn mit Kegelhaus, der einige im Orte, soll Familienverhältnisse halber sofort mit gutem geringem Aufzahlung verkauft werden. Verabreichung nach Vereinbarung. Melde Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter F. 34 in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

In Hamburg

ist ein Logirhaus für Damen, in besser Lage, mit vollst. Mobiliar unter günst. Bedingungen zu vermieten. Abreden ab H. A. 350 postlagernd Hamburg erbeten.

Ein günstige gelegene, ertragsreich betriebsbereite Sago- und Dextrinfabrik

in neuergrößeren Stadttheilung, mit Wasser- und Dampftrieb, großen vorzüglichen Kesseln, ansehnlichem Acker- u. Gartenanbau, ist, soll aus freier Hand verkauft werden. Auskunft ertheilt Buchhalter Carl Seyfert in Langensalza. Wenn in gr. Diste nahe Großdamm günstig gel. Gasthof in gr. Concerthaus, mit Geb. Tonzal, Spiel, bis fremden z. verk. f. 75,000 A in Gr. Ausst. E. Ulrich in Ginn.

Mittelpunkt-Verkauf.

1650 Morgen a. d. Hübner, wovon ca. 1200 Morgen, gebühren. Hübner, Weizenboden, durchweg warm, ca. 200 Mrg. Weizen (Aussaat 345 Morgen Weizen, 90 Morgen, 250 Gerste, 160 Weizen, 174 Acker, 260 Hackfrucht), mit guten Gebäuden, ist für 230,000 Thaler zu verkaufen. Die Bedingung ist, dass Hübnerboden nachweislich 250,000 Rhr. und ist überaus schön gelegen. Nur direct Offerten in unter P. 25 an die Exped. d. Holsch. B. Berlin erbeten. Die herbeigeführte eingerichtete II. u. 3. Etage Wühlweg 30 ist zu vermieten.

Wer reichlich bezahlt v. 1000 bis 4,000,000 Licht.

Journal Berlin, Friedrichstr. 218. Verlanblich. Netuportio 63 s. Stelle. Arbeit Mädchen erhalten oft Stelle. Frau Schaaf, cr. Steinstr. 65.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Minna Lebbe u. Louis Gumbigk (Schiffbau). Marie Spieß u. August Gumbigk (Schiffbau). Ernst Gumbigk (Schiffbau) u. Ernst Gumbigk (Schiffbau). Ernst Gumbigk (Schiffbau) u. Ernst Gumbigk (Schiffbau). ... (List of marriages follows)

Bekanntmachung.

Das Berliner Verlags- u. Anzeigebureau hat am heutigen Tage dem Otto Knoll in Halle a. S. Schutzpatent 21, am Markt, circa 2000 gegen hochfeine Winterübersicher zum schleunigsten Anverkauf zur Verfügung gestellt.
Berlin, im October 1883. Das Directorium.

Eine großartig fürstl. Einricht.

gebiederter Möbel, als 2 Kamine, 1 Herrenzimmer, 1 Eichen Nussbaum auf Grund gestrichen, 2 schwarze, 2 weiße, matte und glatte Salons mit den modernsten Seiden- und Blüschbezügen; 5 Kabin., Wohnzimmereinrichtungen stehen aufstehend billig zum Verkauf.
Brüderstraße 5, 1 Treppe.

Atelier Photographie Gerber, Alter

bringt seine anerkannt scharfen Arbeiten in sauberster Ausführung von Metall- bis Lebensgröße zur gef. Kenntnisnahme. Zu Weihnachten bestimmte Vergrößerungen nach Bildern bitte ich nicht zu spät in Auftrag geben zu wollen. Alle Räume geheizt.

Reisedecken

bietet mein großes Lager der verschiedensten Qualitäten die großartigste Auswahl in den neuesten Dessins. Desgl.

Schlafdecken,

Pferdedecken,

gefüllt und ungefüllt. Säbdecken mit Brust- und Kopfstück.

Bänder

in Cocos, Wolle und Jute auf fertigen Lager, als auch Zopfdecken, Bettvorlagen u. dergl. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen die

Säcke- und Planen-Fabrik von

F. Lehmann früher Pfaffenberg,
Leipzigstraße 80.

Geschäfts-Gründung.

Einem Wohlthät. Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage das im Neubau des Herrn Robert Leuscher, alter Markt 18, vis-à-vis der Moritzkirche neu errichtete

Restaurant „zur Bürger-Halle“

übernehme. Es wird mein Bestreben sein mit guten Speisen und Getränken stets aufzuwarten und die mich beehrenden Gäste außerordentlich zu bewirthen. Mit der herzlichsten Bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen zeichnet

Sochachtungsvoll
Wilhelm Albrecht.

C. Otto Gaa,

grosse Ulrichstrasse 59, I.

Herren-Wäsche-Fabrik.

Specialität: Oberhemden nach Maass.

Unter meiner persönlichen Leitung geschieht die Anfertigung der Hemden und garantire wie bisher für tadellosen Sitz wie Ausführung.

Empfehlung.

Hierdurch mache ich ein geehrtes Publikum auf mein großes Lager streng reeller Schuhwaaren jeder entsprechenden Gattung aufmerksam.

A. Pabst, Schuhmachermeister, Geißestraße 2.

Um sich vor nassem Jucken zu bewahren

gibt es kein besseres Conservierungsmittel als

Gummithran

zum Weich-, Gelbmach-, und Wasser-dichtmachen der Stiefeln u. Lederhühe, à Fl. 25 à 50 à 1. A. empfiehlt

Albert Schlüter Nachf.,

(Georg Uber), große Steinstraße 6.

Nur echt mit dieser Schutzmarke:



Malt-Extract u. Caramellen von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährtesten und besten diätetischen Genussmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, zum Einathmen, Catarrh bis zur Lungenentzündung. — Wie machen damit ausserordentlich viele — über zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dankschreiben Sr. Majestät k. k. Kaiser Franz Joseph I. vom 1. März 1873.

*) Extract à Flöschle 1 Ml., 1.75 u. 2.50. Caramellen à Buntel 30 und 50 Flöschle. Zu haben in Halle a. S. bei M. Waisgott, gr. Ulrichstr. 29. Ferner bei Jul. Gröschl jun., Börsenpl. bei J. Giero, Succursat bei Rob. Karhandt.

Pferde- und Wagen-Auction in Halle a. S.

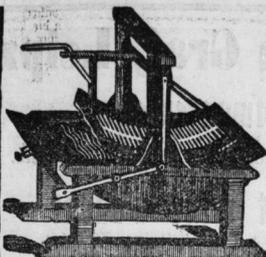
Dienstag den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen Brüderstr. 12 zwei brauchbare Pferde, sowie ein noch gutes Coups meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

P. Rindfleisch, Auktions-Commissar u. ger. Taxator,
Brüderstraße 12.

Mobiliar- etc. Auction in Halle a. S.

Donnerstag den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen Brüderstraße 12 3 Sophas, 1 Mahag. Cylindertisch, verschiedene Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, 1 Nähmaschine, Regulator, goldene Damenuhren u. s. w. wie eine Partie andere Schmuckstücke, als Goldketten, Boutons, Ringe, Ketten, Kreuze, Medaillons u. dergl. n. meistbietend verkauft werden. Gegenstände zur Mitversteigerung werden noch angenommen.

P. Rindfleisch, Aukt.-Commissar u. ger. Taxator.



Von den seit Kurzem so berühmten

Waschmaschinen,

wie solche an den Aufschlag-Rollen angebaut sind, halte stets größeres Lager und bin ich jederzeit bereit eine solche Maschine unentgeltlich zur ersten Wäsche herzugeben, bei halter ich Lager von

Wringmaschinen und Wäschrollen

in früheren Thüringer Elgüterstücken bei
Herrmann Gräb.

Muffschnitt

geräuch. Rheinlaas, Gänsebrut, weiß. Schinken, roh und gekocht, Lachs, Schinken, Cervelat, Würstchen, Sardellenleber, Trüffelbierwürst, Salami, Mortadella, Wurst und Junge, gefüllte Schweinsfüß, Junge, Corned beef empfiehlt
Julius Bethge.

Afraganer-Alra-Elb-Caviar, Spinal, Lunders, Pflanzensamen, Cardine, à Halle, Delicatessen, Andovis, Appetit-Eis, Juuans, Lachs, Andovis-Pastete, Riebwaren, Gänseleber, Stummel, Gänseleber-Pain in nur prima Qualität bei
Julius Bethge.

Natives, Holländer, Belgoländer Kauten, Japanen, Boucarden, Strammesdügel, Hummer, lebend und gekocht, Seeborch empfiehlt
Julius Bethge,
Leipzigerstraße 2.

Gänsepatel Fleisch
à Pfd. 65 à, Schein à Pfd. 70 à
Pa. grüne Schnittbohnen
à Pfd. 25 à
Pa. Sauerfohl
à Pfd. 8 à

Breitelbeeren
à Pfd. 30 à empfiehlt
Franz Schumann,
Weidenplan- und Friedrichsstraßen-Eck



Effluence
reingt binnen 14 Tagen die Haut von Bekehrleiden, Sommerproben, Redenflächen, betrifft den gelben Teint und die Rötze der Haut 1/2 Fl. à 3, 1/2 Fl. à 1.50.

Orientalisches Entharungsmittel à Fl. à 2.50, befreit binnen 15 Minuten die Haut von Haaren, unangenehme Augenbrauen u. dergl. sind im Depot einzufinden. Erfolg garantiert.
Rothe & Co., Berlin.
Depot bei Alb. Schlüter Nachf., Brüderstraße 12.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten, da unsere Fabrikate gefälscht und viele wirkungslosen Nachahmungen dem Publikum angeboten werden.
Ich verleihe franco nach jeder Poststation des Deutschen Reiches gegen Nachnahme: 1 Fäßchen (mit eisernen Hähnen) entleertes 4 Liter fassendes altes Nord- Kornbranntwein von vorzüglicher Qualität für 4.
Kornbranntwein-Demerci bei Robert Müller, Gaffelfelde bei Nordhausen.

ff.gemahl. Zucker,
2 Pfund 75 Pf., bei 10 Pf. bedeutend billiger.
Otto Pallas, Schönebergstraße 8, Paul Pallas, alter Markt 20.

Capital-Gesuch.
Ich suche per sofort oder später auf hiesige feinste Hausgrundstücke zur ersten Stelle à 4 1/2 % von nur Selbstdarleichen à 55, 50 und 36,000 A. Die Werthe der Grundstücke betragen je nach Doppelte. Offerten unter U. 23 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Größere Cavitate
zur ersten Stelle auf feinste Stadtgrundstücke à 4 1/2 - 5 % gesucht. Offerten unter U. 22 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

84,000 Mark
auf Haus- und Ackergrundstücke hierorts, deren Werth über 100,000 A. beträgt, per sofort oder 1. Januar à 4 1/2 % von Selbstdarleichen gesucht. Offerten unter U. 23 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Zwei Jungbuden, sowie Wagen stehen zum Verkauf Dolau Nr. 9.

Seilung der Athmungs- u. Ernährungs- Organe u. der gänzl. Entwässerung

durch Anwendung der echten **Johann Hoff'schen Malz-Selbstreinigungsmittel.**
In den K. K. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff,** alleinigen Erfinder u. Erzeuger der Malzpräparate in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Gründungs- bei Vornigla, den 22. Juni 1883.
Gro. Sophienpl. erüchte ich ergebenst, für meine an Nerven-schwäche leidende Frau 5 Pfund von Ihrer heilsamen Malz-Selbstreinigungsmittel gegen Post-nachnahme zu erüchte wie möglich zu senden.

Pfeife, Cementarbeiter.
Niederlagen in Halle bei D. Lehmann, Leipz. Str. 105 u. Helmbold & Co., Leipzigerstraße 109.

Weitere Niederlagen werden in allen Orten errichtet.

Gänsepulver

zum Abreiben geschlächter Gänse, Enten, Gänser, k. empfiehlt
Albert Schlüter Nachf.,
Georg Uber, gr. Steinstraße 6.

Aetznatron

zum Seifeochen empfiehlt
Albert Schlüter Nachf.,
Georg Uber, gr. Steinstraße 6.

Naphthol-Schwefelseife
(vaselinehaltige)

von **A. H. A. Bergmann, Waldheim i. S.**
die wirksamste aller Seifen zur Entfärbung, Inangewandtheit und lusteriger Hautreinigung und zur Erzeugung einer gesunden und schönen Haut.
Vorrätig in der Adler-Apotheke, Engel-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke und in den Drogenhandlungen von Helmbold & Co., K. Kaiser und M. Waltgott in Halle.

Genfer Bandwurmmittel

bringen in empfehlende Erinnerung die Wurmstiefeln in Halle und Ungen. 3 Schachtel mit lingen. Anwei. u. Schutz. Auf Wunsch Zulammenlegung bei, gegen v. d. das Mittel führenden Apotheken.

Althee-Bonbon

von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt
Johannes Miltacher,
Poststr. 10.

Zrunknucht

Mittel bagegen 3 A. garantire den Erfolg. Apotheker Dr. Werner, Sandersbach, Würzburg. Utelet: Danke herzlich für die Güte, die Ihre Mittel meinem Mann gebracht, denn er trinkt jetzt keinen Schnaps mehr und ich möchte nicht ahören, Gott dafür zu loben.
Frau Hecht.

Kartoffeln.

Eschreibe neulich mehrere Speise-kartoffeln in Reuteller à Cr. 2.25 A. bis Sans 2.25 A. blaurothe Zwiebelkartoffeln à 2. bis Sans 2.10 A. bei **Georg Heiler, Kuttelhof 4.** Bestellungen nehme gern entgegen.

Loose

zum Besten des Lutherhanfes in Mansfeld 200 Gantgewinne, 2000 Nebengewinne sind à 1 A zu haben in der Expedition der Saale-Ztg.

Lutherhaus-Lotterie

zum Besten des Lutherhanfes in Mansfeld.
2200 Gewinne (jedes 5. Loos gewinnt).
Ziehung am 1. Dec. a. cr.
Loose à 1 A sind in Halle a. S. zu haben bei J. Berek & Co., Steinbrecher & Jasper, Chr. Ballin, H. Kammrodt, Max Köstler, Gustav Moritz, R. Penne, B. Schmidt & Co., Schroedel & Simon, Georg Schulze, O. J. Seidler und Herm. Sitz.

125 Wart

sind mir von der Thüringer-Versicherungsgesellschaft G. Börner & Uhlmann für mein richtiges bewundenes Schweben durch Herrn Friedrich zu Trotha prompt ausbezahlt, wofür besten Dank.
Seeben, den 3. November 1883.
Wilhelm Löffler.

Fortschritte in Romberg. S. A. Beginn des Wintermeßers im April. Wintermeßer im October. Näheres durch den Königl. Oberdichter a. D. v. Seuckmann.

Ein neues Piano

ist sofort überbezugsfertig. Umstände halber Sopfenstr. 33, v. billig zu verkaufen.
Erechunden täglich v. 2 1/2 - 3 Uhr.

Herrensachen

werden sauber chemisch gereinigt
Bedershof 12. Berger.
Sophas, Matrassen, Bettfedern empfiehlt billig. Fink Zapfer, H. Klausstr. 4.

Neue u. gebrauchte Möbel

aller Art verk. Brunostraße 6.
Martinshörner
mit feiner Marzipan-Füllung, **Paanungen**
mit verschiedenen Fruchtfüllungen, à St. 5 Pf.
B. Wilhelm's Conditorei,
Leipzigerstraße 62.

ff. Marzipan und Confecte

in den verschiedensten Sorten u. in feinsten Gewichten
B. Wilhelm's Conditorei.

Speckfugen

von Brodbeck Sonntag, früh 8 Uhr an. **Grüne Pfandkuchen**
gefüllt, in guter Butter geb., St. 5 à bei **Ad. Winter, gr. Märkerstr. 17.**
Blau u. weiße Speisekartoffeln,
5 Cr. 23 à, Cr. 2.40 A. empfiehlt
W. Zachau, Albrechtstraße 20.

Seifen-Breite.

Wagserneise à Pfd. 30 Pf. Garzernerseise à Pfd. 30 Pf. Weizenstärke à Pfd. 25 Pf. Minna Wanke, H. Braunsaußg.

Zu kaufen gesucht:

gute Buchweiden-Stedlinge
auf 40 Morgen. Franco-Einladung von Müriten nebst Angabe des Preises franco Dresden an **L. Kaufmann, Dresden, Bonifantze 14.**

Neue Möbel.

Schreibtisch und Kleiderkasten, Bettische, Sophas, Komoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern und Matrassen, in Fußboden und Mahagoni, sind zu billigen Preisen zu verkaufen.
C. Erns,
Trödel 10, an der Halle.
Gebrauch. Herren-Nußbaumstühle, Betten, Tische, Uhren, Möbel u. s. w. feinsten Gewichten
Fr. Noack, Geißestraße 6.
Ein Krankenstuhlfuß auf feinstem billig zu verkaufen 1. Langgasse 1.



Hermann Graf, Leipzig, Petersstrasse 38.

Strumpfwarenlager,

Jagdwesten, Damenwesten, Trikottailen, Anstandsbröcke, Leibbinden, Arbeitsjacken, Socken, Strümpfe, Gamaschen, Handschuhe, Pulswärmer etc. etc.

Garantirt reine wollene Tricot-Stoffe,

Gemden, Unterjacken, Unterhosenleider, Strümpfe.

reine wollene, in allen Stärken, zur Anfertigung von Unterleibern.

Anfertigung nach Maass.



Filzwarenfabriken von Ambrosius Marthaus in Oschatz.

Vertretung und Lager bei

Hermann Graf, Leipzig, Petersstrasse 38.

Reichhaltiges Lager aller Sorten

Filze und Filzschuwaren

in gewöhnlicher bis zu eleganter Ausstattung.

Auf Wunsch Waarenauswahl- und Muster sendungen.



Filzschuh.



Filz-Daunenschuh

Bettfedern und Daunen,

à Pfd. 85 s., 1.00, 1.85, 2.50, weich und hart nur 3 s., allerfeinste nur 3.50 s.

Neue Betten,

à Bettel von 20 s. bis 120 s. Bettstellen mit Matrasen, fertige Bezüge, fertige Inlets zu den billigsten Engrospreisen.

Adolf Kirschberg,

Mathausgasse u. Poststr. 62, Halle a. S. - Leipzig.

Zur Beachtung.

Zur Auswahl habe 500 neue Winterüberzieher, 450 gute tragbare Winter-Überzieher, komplette Mäntel, Giletts, von 4 s. an. Röcke, Jaquetts in all. Größen, echte engl. Federbetten mit Bett und Schilf, Zinnen-Heizkörpern von 2 s. an. 800 Kommodenmantel schon von 4 Mk. an, Stiefeln u. Stiefelletten, 400 Stiefel nur ausgedehnte silberne Winter- u. Cylinder-Überzieher, goldene Damen-Überzieher, Betteln, Dinnel, neue Central-Feuer-Doppel-Gewehre, Fechtst. ohne Knall, Revolver etc. Spottbillig zu verkaufen.

Grude-Coal,

beste Qualität à Centner 65 Bgr. frei Haus. Herm. Vogler, Bismarckstr. 23.

Erste Etage. Engros. Export.



Geb. Sernau,

gr. Weichstraße 52, Erste Etage.

Detail-Verkauf zu streng festen Engros-Preisen.

Unsere Winter-Collection in Damen- u. Mädchen-Mänteln enthält alle nur erzielbaren Neuheiten in Plüsch-, Krümmen-, Seide- und Cachemire-Mänteln mit neuestem Arrangement.

Manteletts und Abendmäntel mit Pelz und gestepptem feinstem Futter von 30-150 Mark

Kinder-Wintermäntel taufenhafte Auswahl, von 3-36 Mark.

Erste Etage.

Cylinderhüte, Klapphüte

empfehlen zu soliden Preisen

C. G. Nicolai, Hutfabrik, Leipzigerstraße 11.



Alleiniges Depot echter

Brüsseler Corsets

bei C. Tausch, Wäsche-Fabrik, Kleinschmieden 9.

Mit heutigem Tage eröffne ich das Restaurant zur Reichsmünze, Werseburgerstraße 19. Mein Bestreben ist es sein, meinen Gästen wie früher mit guten und billigen Speisen und Getränken aufzuwarten. W. Pabst.

Wohin gehen wir?

Wollen wir haltbares

Schnhwerk

für wenig Geld?

In die goldne 72 Steinstr. 72

Dieselbe offerirt: warm gefüllt Handschuhe v. 1.50 an, warmgef. Damenstiefelletten und hochgene Damenstiefel von 4.75 an, Damenstiefelletten von 4.50 an, Lederstiefel von 5 s. an, Goll- und Goldstiefel von 3.50 an, Herrenstiefeln u. Stiefelletten von 5.50 s. an, Langschäfte v. 12 s. an, Wellerschäfte von 5 s. an, Pantoffeln von 50 s. an, Knabenstiefel von 3.50 an, Mädchen- und Knabenstiefel, große Auswahl. Preise spottbillig.

Nur dauerhaftes Fabrikat.

Durch den großen Umsatz des Stadtlieferanten können nur die ungemein billigen Preise gestellt werden.

Sollt. Druck und Verlag von Otto Sende.

Wohin gehen wir?

Wollen wir einen nobeln, eleganten, modernen

Ueberzieher

billig? In die goldne 72 Steinstr. 72

Dieselbe offerirt in allbekanntester Güte u. Billigkeit: Winter-Überzieher von 12 s. an, Brauchergemane Plüsch- u. Dingoal 24-30 s. an, Herren-Röcke u. Jaquetts-Anzüge von 15 s. an, Brauchergemane 27-36 s. an, Socken von 3.50 bis 12 s. an, Engl. Leder-Boote 3-5 s. an etc. etc.

Großes Gradweibhinklein.

Für Knaben u. Jungen: 1000 Knaben- und Jungen-Anzüge von 3 s. an, Knaben-Käfigmäntel, 1 Pöfchen, von 4 s. an, etc.

allbekanntes großes Mannfactur- u. Kleiderstofflager, woll. Gemden, 1 m lang, nur 180 s., woll. Herren-Gemden, dicker Gemden, Strickjacken, Schürzen, etc. etc.

Visitenkarten,

alleinige Specialität am Platze, werden sauber und billig hergestellt. Verandt nach außerhalb gegen Einlieferung von 4.150 mit nächster Post. Diezeitige Anträge erbeten.

Hermann Köhler, gr. Steinstr. 15, nicht mehr im Escladen.

Zur Illumination empfehlen wir eine Partie billige Stearinterzen.

Helmbold & Comp., Leipzigerstraße 100.

Bengalische Flammen empfehlen billigst Helmbold & Comp.

Zur Illumination empfiehlt Stearin- und Paraffinkerzen in Bäckchen und Originalflammen zu billigen Preisen.

Emil Jahn, gr. Märkerstr. 6.

Abzahlung Kleider-Stoffe

im Abzahlungs-Bazar von Schulze & Co. Leipzigerstraße 11, I.

Specialität.

Meys Stofftaegen empfiehlt zu Fabrikpreisen J. G. Hesse, neue Bromenade 6.

L. Baumgart,

verpfl. Fleischermeister im I. Schauberg, Erbsen- und Finken-Verickung Dachstraße 11, I. Et.

Augenklinik

Gratstraße 36 - Halle a. S. Sprechstunden während des Winters an Wochentagen 10-12 und 1/3 bis 1/2 Uhr. Sonntags nur Vorm. 9-9, für Kranke bei vorheriger Anmeldung auch gegen 12 Uhr.

Dr. Peppmüller, Augenarzt.

CHOCOLAT Suchard

Vereinigt vorzüglichste Qualität mit massigem Preise.

Patent-Bureau

Alfred Lorenz, Behn SW. Besorgung u. Vernehmung von Patenten in allen Ländern. Anträge über die Patentschutzgesetzlich (Prospecte gratis.)

Räucheressenz, Räucherpulver, Räucherkerzen, Räucherfäden von angenehmen Wohlgeruch empfiehlt G. Kaiser, Apotheker, Schmeerstraße 24.

Malakoff, russ. Magenelixir, Franziskaner, Magen-Wein-liquor, Kräuter-Magenbitter aus der Fabrik von Käss & Co. in Berlin sind echt zu haben bei Jul. Weghe, Leipzigerstr. 27, W. Schuler, H. Steinstraße 10, Engel, gr. Steinstr. 10.

Singer-Nähmaschinen neuerer Construction empfiehlt B. Lereche, Weidenplan 2a. Reparaturen prompt und billig.

Abzahlung Möbel

im Abzahlungs-Bazar von Schulze & Co. Leipzigerstraße 11, I.